

Wie gehen Lehrkräfte mit Inklusion um?

Beitrag von „Ilse2“ vom 6. Januar 2022 07:49

Zitat von Lindbergh

Ich lese heraus, dass du mit den curricularen Vorgaben nur bedingt zufrieden bist. In der Grundschule haben wir tatsächlich noch alle Leistungsniveaus vertreten - im Extremfall vom Hochbegabten bishin zum Geistigbehinderten. Gerade das Festhalten an den Regelstandards finde ich aber in der Grundschule bezüglich der Kulturtechniken sooo wichtig. Jedes Kind * muss einfach am Ende der Grundschulzeit rechnen, lesen und schreiben können. Ja, ich weiß, dass du gerade im Brennpunkt mit diversesten sozialen Problemen zu tun hast, aber das muss doch in einem Land wie Deutschland das Allermindeste sein, was man erwarten kann.

* Ausnahme natürlich, wenn es aus medizinischen Gründen schlichtweg nicht *möglich* ist, aber das dürfte an der Stelle klar sein.

Nein, nicht jedes Kind muss das in der Grundschule lernen. Kinder mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung beispielsweise nicht und auch Kinder mit dem Förderschwerpunkt Lernen nur im Rahmen ihrer Möglichkeiten. Was willst du denn machen, außer dahingehend zu fördern? Gras wächst auch nicht schneller, wenn man daran zieht.

Inklusion bedeutet ja letztlich auch, jedes Kind, jeden Menschen so zu nehmen, wie er ist und ihn genau da abzuholen, wo er steht. Das ist meiner Meinung nach schon in einer relativ homogenen Klasse keine leichte Aufgabe.